

Heimat Europa Filmfestspiele 2024:
Die Sterne des Südens in Simmern/Hunsrück, 9. – 24. August 2024

"Dies wird ein Filmfest der starken, der mutigen Frauen, vor und hinter der Kamera", sagt Sabine Schultz, die



Künstlerische Leiterin der Heimat Europa Filmfestspiele, die dieses Jahr vom 9. bis 24. August 2024 unter der Schirmherrschaft des berühmten Regisseurs und Autors Edgar Reitz in Simmern/Hunsrück stattfinden.

"Passend zur Sommerzeit", ergänzt Janis Kuhnert, der Programmkurator der Filmfestspiele, zeigt der „Kompass Europa“ in Simmern auf die „Sterne

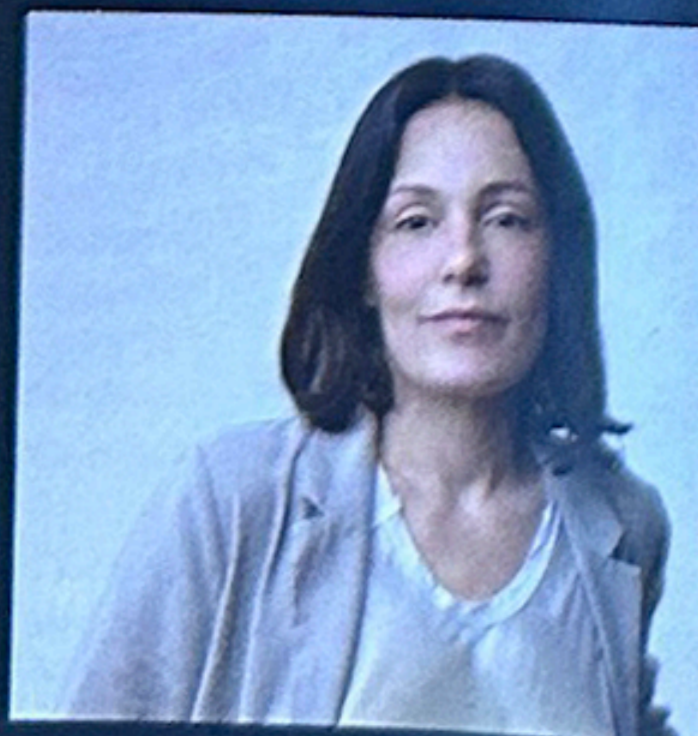


des Südens“ und legt den Film-Fokus auf Südeuropa: Italien, Spanien, Portugal, die Türkei, ... – wunderbare Filmländer, rund um das Mittelmeer, die das Flair des Südens und Kult-Klassiker des Kinos zum Programm beisteuern“. Somit reichen die filmischen

Landschaften vom Mittelmeer über wüstenähnliche Gebiete bis zu den Alpen- und Gletschern. All diese Orte sind Heimat. Sowohl für Menschen, die hier geboren wurden, als auch für Menschen, die es hierhin zieht. Es ist die besondere Faszination des kaum übersetzbaren Begriffs Heimat, dass er sowohl irgendwo, nirgendwo, sowohl in der Vergangenheit, wie in der Zukunft liegen kann.

All diese Heimaten präsentiert das Programm der diesjährigen Filmfestspiele. Auf sehr unterschiedliche Weise widmen sich die Werke mit fiktionalen Erzählungen, dokumentarischen Beobachtungen und in Mischformen, mal auf heitere, häufig auch nachdenkliche Weise den Widersprüchen, die dem Begriff Heimat innewohnen.

Sichtbar werden die starken, mutigen Frauen schon durch Nicolette Krebitz, der diesjährigen Jurorin für den "Edgar", den Wettbewerbspreis für den besten modernen Heimatfilm der Filmfestspiele. Der vielfach ausge-

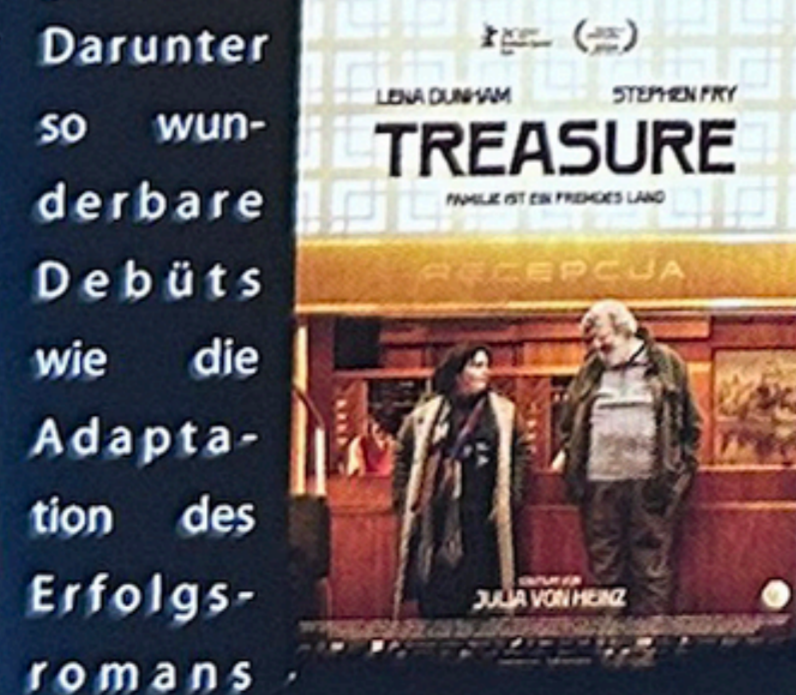


zeichneten und international renommierten Schauspielerin, Filmregisseurin und Drehbuchautorin Nicolette Krebitz widmen die Festspiele eine Hommage und zeigen den großen Publikumserfolg "Bandits" (zusammen mit Katja Riemann und Jasmin

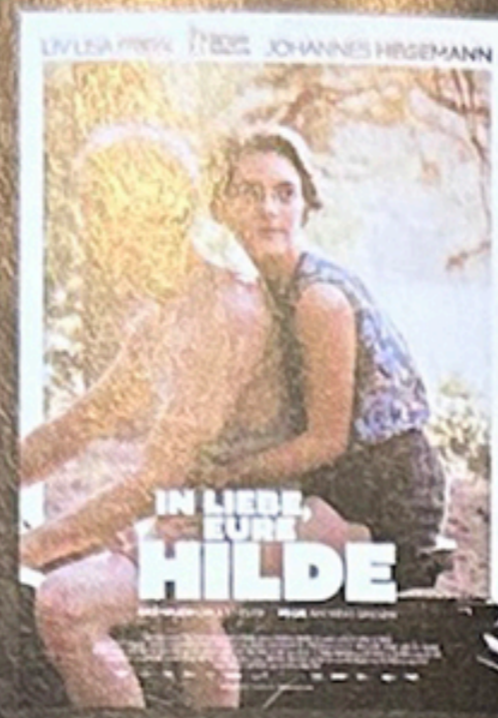


Tabatabai), sowie ihre Regiearbeiten "Wild" und "AEIOU - Das schnelle Alphabet der Liebe", der 2022 im Wettbewerb der Berlinale lief.

Der Jurorin stehen in diesem Jahr 13 Filme zur Auswahl, davon sechs Debütfilme. 12 der Wettbewerbsfilme sind noch nicht im deutschen Kino gestartet. Darunter so wunderbare Debüts wie die



Adaptation des Erfolgsromans "Ellbogen" durch die Regisseurin Aslı Özarslan, die die Geschichte ihrer trotzigen Heldin Hazal konsequent aus der Perspektive der jungen Migrantin erzählt. Es werden Werke von Re-



giegrößen wie Julla von Heinz mit ihrem warmherzigen Vater-

Tochter-Roadmovie "Treasure" oder Andreas Dresens Widerstandsdrama "In Liebe, eure Hilde" zu sehen sein. "Anna", eine junge Frau in Sardinien und "Faruk", ein alter Mann in Istanbul, sehen ihre Heimat durch die Machenschaften großer Unternehmen gefährdet und setzen sich zur Wehr. Etwas heiterer geht es im Eröffnungsfilm "Zwei zu Eins" zu, in dem die Freunde

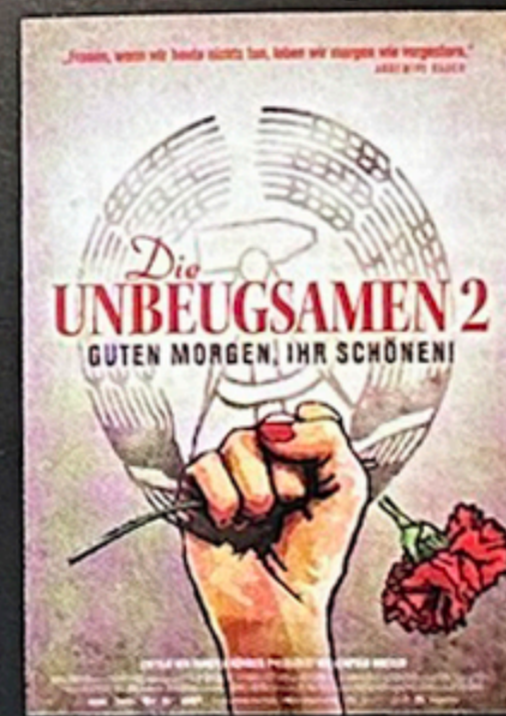


Maren (Sandra Hüller), Robert (Max Riemelt) und Volker (Roland Zehrfeld) im Sommer 1990 in Halberstadt versuchen Millionen von DDR Mark vor dem Westen und der Wende zu retten.

Wie es um die Chancengleichheit Ostdeutscher Frauen in der ehemaligen DDR bestellt war, davon berichtet der Film "Die Unbeugsamen 2" des preisgekrönten Regisseurs Torsten Körner.

Der Süden ist nicht nur der Sehnsuchtsort des "süßen Lebens", Gleich-

zeitig dient er als Grenzwall der Abschottung gegen all jene, die an diesem Leben teilhaben möchten. "Diese kritische Auseinandersetzung mit der Gegenwart spiegelt sich auch in unserem Festspiel-Programm", sagt Sabine Schultz. Filme wie "Echoes from Borderland", der am Beispiel einer jungen Afghanin von den Push Backs an der EU-Außengrenze berichtet, "Einhundertvier", die Echtzeitdokumentation über die Seenotrettung im Mittelmeer oder "IO, Capitano", der zwei Teenager auf ihrer Fluchtroute vom Senegal durch die



Wüste, die libyschen Gefängnisse und die Überquerung des Mittelmeers begleitet, behandeln aktuelle Themen und Schicksale, die die Sehnsucht nach einem besseren Leben und nach (einer neuen) Heimat zum Ausdruck bringen.

Ganz dem Thema Heimat und Film ist die Hommage an Edgar Reitz am 11. August gewidmet. Neben den Klassikern "Die andere Heimat" (200 Jahre Auswanderung nach Brasilien) und "Making of Heimat" wird die "Filmstunde_23" von Edgar Reitz und Jörg Adolph zu sehen sein. Denn Filmästhetik sollte ein Schulfach sein! Davon ist Edgar Reitz bereits im Jahr 1968 überzeugt. Damals unterrichtete er eine Mädchenklasse an einem



Münchener Gymnasium, erarbeitete Super-8-Filme mit den 13-jährigen Schülerinnen.

Über ein halbes Jahrhundert später spricht ihn eine ältere Dame an: eine seiner ehemaligen Schülerinnen. Sie verabreden ein „Klassentreffen“. Wie hat die Filmstunde von damals ihr Leben beeinflusst? Davon erzählt "Filmstunde_23", ein ebenso charmantes wie kraftvolles Plädoyer für das Kino als Lebenselixier und für die Filmbildung an sich.

Wie immer werden die Filmfestspiele von Publikumsgesprächen, kulinarischen Angeboten, u.a. einer Rioja Weinprobe mit Tapas am 17.8.24, und Konzerten begleitet. Gleich zum Auftakt der Festspiele am 9. August erklingt "Zerletts



Sound des Südens" in Simmern. Helmut Zerlett & Band erinnern an legendäre Film-Musiken des italienischen Maestro Ennio Morricone ("Spiel mir das Lied vom Tod"), bieten Sounds weiterer Länder Südeuropas und eigene Kompositionen dar. Bekannt wurde Helmut Zerlett vor allem als Bandleader der Harald Schmidt Late-Night-Show. Als Keyboarder spielte er bei Marius Müller

Westernhagen live und im Studio. Zudem finden in den Orten Oberwesel und Kirchberg begleitende Veranstaltungen zu den Filmfestspielen statt.

Weitere Informationen und das aktuelle Programm der Heimat Europa Filmfestspiele, das auch die jeweiligen Tagesgäste vorstellt, steht Ihnen hier zur Verfügung: www.heimat-europa.com

-anzeige-

HEIMAT EUROPA FILMFESTSPIELE

**9. – 24. AUGUST
2024**

**SÜDEUROPA ZU GAST
IN SIMMERN. IM HUNSRÜCK.
IN DER HEIMAT DER HEIMAT.**

www.heimat-europa.com